

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2022/320 von Rolf Blatter: «Knotenpunkt Bad Bubendorf» 2022/320

Vom 16. August 2022

1. Text der Interpellation

Am 19. Mai 2022 reichte Rolf Blatter die Interpellation 2022/320 «Knotenpunkt Bad Bubendorf» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

An der Sitzung vom 7. April 2022 hat der Landrat die Motion von Urs Roth «Viertelstundentakt auf der künftigen BLT-Linie 19 (WB)» mit 50:22 Stimmen bei einer Enthaltung überwiesen. Die Motion verpflichtet die Regierung dafür zu sorgen, dass bereits zur Wiedereröffnung der Waldenburgerbahn zum Fahrplanwechsel 2022 ein durchgehender Viertelstundentakt eingeführt wird. Jährlich werden 800'000 Franken zusätzlich an Betriebskosten anfallen.

Für das Waldenburgertal mag das zweifellos eine gute Nachricht sein. Weniger Freude am Beschluss des Landrats hat hingegen das benachbarte Hintere Frenkental, besser bekannt als Fünflibertal. Besonders die dortigen Gewerbetreibenden machen sich grosse Sorgen. Stein des Anstosses ist der Knotenpunkt Bad Bubendorf. Schon zur Zeit des alten Waldenburgerlis war die Schrankensituation unbefriedigend. Die Wartezeiten waren lang, was für KMU-Mitarbeitende, die mit dem Auto zu ihren Kundinnen und Kunden fahren wollten, sowie ihren Mitarbeitenden einen riesigen Zeitverlust bedeutete. Mit der Taktverdichtung der WB wird sich die Situation zwangsläufig verschlimmern, da die Schranken noch öfter schliessen.

Als unerwünschter Nebeneffekt kommt es zu mehr Stau, der sich zumindest zu Stosszeiten kaum auflösen wird. Dieser tangiert in erster Linie den 70er-Bus, der das Hintere Frenkental erschliesst. Wegen des Staus beim Bahnübergang Bad Bubendorf besteht das konkrete Risiko, dass die Fahrgäste nicht rechtzeitig den Bahnhof Liestal erreichen und folglich ihre Anschlüsse verpassen. Wenn man nun bedenkt, dass die vielen Mitarbeitenden der stark expandierenden Bubendorfer Firma Bachem mit dem Auto zur Arbeit fahren und deshalb morgens und abends den Knotenpunkt Bad Bubendorf passieren müssen, steigt dieses Risiko erheblich.

Anders als vom Regierungsrat beantragt, hat der Landrat die Motion überwiesen. Und dabei, beabsichtigt oder nicht, das Waldenburgertal gegenüber dem Fünflibertal in Sachen ÖV bevorzugt. Diese ungleiche Behandlung ist mit Blick auf die Beschäftigtenanzahl im Waldenburgertal und im Hintere Frenkental umso erstaunlicher: Waren per Ende 2019 in Hölstein, Niederdorf, Oberdorf, Waldenburg und Langenbruck insgesamt 3378 Personen beschäftigt, konnten die Gemeinden Bubendorf, Ziefen und Reigoldswil total 3861 Beschäftigte ausweisen (Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft).

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1) *Teilt der Regierungsrat die geschilderten Sorgen der Gewerbetreibenden im Hinteren Frenkental?*
- 2) *Wie kann garantiert werden, dass es durch die Taktverdichtung nicht zu einem noch höheren Stauaufkommen beim Knotenpunkt Bad Bubendorf kommt?*
- 3) *Warum wurde beim Neubau der WB-Strecke auf den Bau einer Ober- oder Unterführung beim Knotenpunkt Bad Bubendorf vor dem Hintergrund der problematischen Verkehrssituation verzichtet?*
- 4) *Unterhalb vom Bad Bubendorf werden ein Einkaufszentrum und ein Fast Food Restaurant gebaut. Welche baulichen Auswirkungen auf den Knotenpunkt Bad Bubendorf wird die Ansiedlung dieser beiden Geschäfte haben?*

2. Einleitende Bemerkungen

Bereits mit der Beantwortung des Postulats 2018/781 «Waldenburgerbahn – Überprüfung neuralgischer Verkehrsknoten» sowie an der Fragestunde der Landratssitzung vom 30. September 2021 wurde ausführlich über den Knotenpunkt Bad Bubendorf berichtet.

Die dort vorgenommenen Abklärungen und Berichterstattungen berücksichtigen den seit jeher geplanten Viertelstundentakt während den massgebenden Morgen- und Abendspitzenzeiten. Durch die Überweisung der Motion 2021/245 «Viertelstundentakt auf der künftigen BLT-Linie 19 (WB)» erfolgt eine Ausdehnung des Viertelstundentakts auf die verkehrsschwächeren Tageszeiten, die aus Sicht Verkehrsfluss / Staubildung keine massgebende Relevanz haben.

Die Sorge, dass sich die Schranken öfters schliessen, ist unbegründet, da der Knotenpunkt weiterhin keine Schranken haben wird.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Teilt der Regierungsrat die geschilderten Sorgen der Gewerbetreibenden im Hinteren Frenkental?*

Die Sorgen der Gewerbetreibenden sind dem Regierungsrat bekannt. Deshalb wurden am Knoten Bad-Bubendorf frühzeitig leistungssteigernde Massnahmen geprüft und mit der Inbetriebnahme der BLT-Linie 19 (WB) werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Steuerung der Lichtsignalanlage wird optimiert (u.a. Stauüberwachung, Buspriorisierung und zusätzlichen Grünzeiten vor und nach der Tramdurchfahrt).
- Verlängerung des Rechtsabbiegestreifens in Fahrtrichtung Bubendorf (Geradeausverkehr Richtung Waldenburg wird nicht mehr blockiert).
- Für das Linksabbiegen in Richtung Liestal stehen neu zwei Fahrstreifen zur Verfügung, was zu einer erheblichen Kapazitätssteigerung führt.

Im Vergleich zum alten Zustand hat der Knoten Bad Bubendorf mit den vorgenannten Massnahmen im Endzustand eine erheblich höhere Kapazität. Der heutige sowie der prognostizierte Verkehr (inkl. Mehrverkehr Bachem) kann künftig mit einer ausreichenden Verkehrsqualität abgewickelt werden. Mit der Kapazitätssteigerung am Knoten Bad Bubendorf wird mittelfristig der Drei Linden Kreis (Migros Kreis) der leistungsbestimmende Knoten sein. Deshalb wird nach Inbetriebnahme des erneuerten Knotens Bad Bubendorf ein Monitoring erfolgen, um die Wirkung der realisierten Massnahmen zu prüfen, die Leistungsreserven zu bestimmen sowie die Interaktionen / Rückkoppelungen zwischen dem Knoten Bad Bubendorf und Kreis Drei Linden im Detail festzustellen. Aus den Erkenntnissen des Monitorings können anschliessend, wenn nötig, zeitnahe Optimierungen sowie bei Bedarf kapazitätssteigernde Massnahmen am Kreis Drei Linden im Detail und in Absprache mit der Gemeinde geprüft werden.

2. *Wie kann garantiert werden, dass es durch die Taktverdichtung nicht zu einem noch höheren Stauaufkommen beim Knotenpunkt Bad Bubendorf kommt?*

Wie einleitend festgehalten, wurde in der Planung sowie bei der Leistungsberechnung des Knotens Bad-Bubendorf der Viertelstundentakt für die massgebenden Morgen- und Abendspitzenstunden mit den höchsten Verkehrsbelastungen bereits berücksichtigt. Die mit der Motion vorliegenden Ausdehnung dieses Takts betreffen daher Tageszeiten mit weniger Verkehr und folglich bestehen zu diesen Zeiten noch grössere Kapazitätsreserven als während den Spitzenstunden, um den Verkehr mit einer ausreichenden Verkehrsqualität abzuwickeln.

Ergänzend kann festgehalten werden, dass die Waldenburgerbahn auch vor der Stilllegung im April 2021 in den Spitzenstunden im Viertelstundentakt verkehrte; d.h. gegenüber dem Ist-Zustand bis April 2021 erfolgt in den massgebenden Spitzenstunden bzgl. Stau keine Taktverdichtung.

3. *Warum wurde beim Neubau der WB-Strecke auf den Bau einer Ober- oder Unterführung beim Knotenpunkt Bad Bubendorf vor dem Hintergrund der problematischen Verkehrssituation verzichtet?*

Die Kapazitätsberechnungen haben gezeigt, dass mit den getätigten Massnahmen (siehe Antwort Frage 1) am Knoten Bad Bubendorf langfristig eine ausreichende Verkehrsqualität gewährleistet ist. Ausgehend davon und im Wissen, dass eine Ober- oder Unterführung ein erheblicher baulicher Eingriff mit Kosten im zweistelligen Millionenbetrag bedeuten würde, ist eine solche Massnahme nicht verhältnismässig. Dies auch deshalb, weil mittelfristig der Drei Linden Kreisel (Migros Kreisel) der leistungsbestimmende Knoten sein wird. Die Situation wird deshalb nach Inbetriebnahme der Linie 19 (WB) gesamtheitlich betrachtet, um die Wechselwirkungen zwischen den beiden Knoten festzustellen und anschliessend mögliche kapazitätssteigernden Massnahmen am Kreisel Drei Linden im Detail zu prüfen.

4. *Unterhalb vom Bad Bubendorf werden ein Einkaufszentrum und ein Fast Food Restaurant gebaut. Welche baulichen Auswirkungen auf den Knotenpunkt Bad Bubendorf wird die Ansiedlung dieser beiden Geschäfte haben?*

Auf den unmittelbaren Knotenpunkt Bad Bubendorf haben diese beiden Geschäfte keinen direkten Einfluss, da diese mehr als 100m vom Knoten entfernt sind. Die Erschliessungen der beiden Geschäfte sowie jene des Hotels Bad Bubendorf wurden gesamtheitlich betrachtet und bestmöglich optimiert. Dabei werden u.a. die Erschliessungen des Hotels Bad Bubendorf neu soweit als möglich ausserhalb des Knotenbereiches platziert.

Liestal, 16. August 2022

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Kathrin Schweizer

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich